



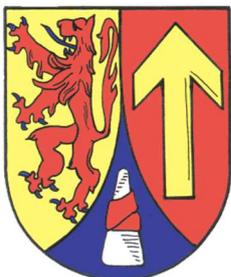
Gemeinde
Rosdorf

*Eine lebendige Gemeinde
Stark für Familie*



Quartier am Bioenergiehof in Obernjesa

Integriertes Quartierskonzept 2023
Anhang: Maßnahmenkatalog



Energieagentur
Region Göttingen

Maßnahmenerarbeitung

Das Hauptelement zur Umsetzung des Quartierskonzepts ist der Maßnahmenkatalog. Im Rahmen des Sanierungsmanagements stehen die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge als Leitlinie für die Umsetzungsphase des Konzepts zur Verfügung.

Bei der Erarbeitung der Konzepts wurden Energieverbräuche und CO₂-Emissionen der Gebäude bilanziert, Potenziale für die Energieeinsparung, Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien ermittelt, sowie rechtliche und politische Vorgaben beachtet.

Die Wünsche der Bürger:innen im Quartier und der Akteursgruppen wurden bei der Gestaltung der Maßnahmen einbezogen. Zudem sind relevante Best-Practice-Ansätze aus anderen Quartieren in die Ausarbeitung des Maßnahmenkatalogs eingeflossen.

Die Maßnahmen sind mit der Lenkungsgruppe sowie auch unter Berücksichtigung von bestehenden Klimaschutzkonzepten abgestimmt.



In dem Katalog werden 13 Maßnahmen aufgeführt, die in vier thematische Handlungsfelder unterteilt sind. Jede Maßnahme wird anhand eines Steckbriefs konkretisiert.

Der Maßnahmenkatalog ist für die Umsetzungsphase im Sanierungsmanagement ein zentrales Arbeitsinstrument und zeigt mögliche Anpassungs- und Handlungsoptionen auf. Die Maßnahmen bilden ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Umsetzung, wobei nicht jede Maßnahme zwangsläufig umgesetzt werden muss. Eine Prüfung von Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsbeschlüsse politischer Gremien können notwendig sein.

Handlungsfelder

Auf Basis der Analyse des Quartiers sowie Anregungen aus der Lenkungsgruppe wurden vier Handlungsfelder für die Umsetzung des Quartierskonzepts definiert.

Administrative Maßnahmen, die der Umsetzung, Anpassung, Bewertung und Verstärkung der Maßnahmen dienen, sind in dem Handlungsfeld **A Umsetzungsstrukturen** ausgearbeitet und zusammengetragen.

Im Handlungsfeld **B Energieeffizienz in Gebäuden** stehen Ansätze zur Energieeinsparung in Gebäuden sowie zur Steigerung der Nutzung von erneuerbarer Energie im Mittelpunkt.

Die Stärkung der umweltfreundlichen Mobilitätsangebote und der E-Mobilität sind unter dem Handlungsfeld **C Klimafreundliche Mobilität** zusammengefasst.

Unter dem Handlungsfeld **D Nachhaltiges Quartier** fallen Aspekte wie die Förderung von Biodiversität im Quartier und Aktionen zum nachhaltigem und lokalem Konsum.



Maßnahmenübersicht

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der erarbeiteten Maßnahmen mit dem zugehörigen Handlungsfeld und der entsprechenden Nummerierung.

Nr.	Maßnahmenbezeichnung
Handlungsfeld A Umsetzungsstrukturen	
1	Einrichtung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm 432 der KfW
2	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
3	Umsetzung eines Controllingkonzepts
Handlungsfeld B Energieeffizienz in Gebäuden	
4	Nahwärmenetz
5	Energetische Sanierung von Gebäuden
6	Nutzung von Solarstrom und Solarwärme
7	Stromsparkampagne für private Haushalte
Handlungsfeld C Klimafreundliche Mobilität	
8	Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität
9	Stärkung der E-Mobilität
Handlungsfeld D Nachhaltiges Quartier	
10	Passender Wohnraum für alle Bedürfnisse
11	Beratung und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung
12	Aktionen zu nachhaltigem und lokalem Konsum
13	Aktionen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier

Priorisierung und Zeitplan

Nr.	Projekt	Priorität	2024				2025				2025			
			Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Handlungsfeld A: Umsetzungsstrukturen														
1	Einrichtung eines Sanierungsmanagements	hoch												
2	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	hoch												
3	Umsetzung eines Controllingkonzepts	hoch												
Handlungsfeld B: Energieeffizienz in Gebäuden														
4	Nahwärmenetz	hoch												
5	Energetische Sanierung von Gebäuden	hoch												
6	Nutzung von Solarstrom und Solarwärme	mittel												
7	Stromsparkampagne für private Haushalte	mittel												
Handlungsfeld C: Klimafreundliche Mobilität														
8	Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität	mittel												
9	Stärkung der E-Mobilität	niedrig												
Handlungsfeld D: Nachhaltiges Quartier														
10	Passender Wohnraum für alle Bedürfnisse	niedrig												
11	Beratung und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung	niedrig												
12	Aktionen zu nachhaltigem und lokalem Konsum	niedrig												
13	Aktionen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier	niedrig												

Maßnahmensteckbriefe

Jede Maßnahme wird auf einem einseitigen Steckbrief genauer erläutert. Aufgeführt werden die Maßnahmen in Verbindung mit dem zugehörigen Handlungsfeld und der entsprechenden Nummerierung. In dem jeweiligen Projektsteckbrief wird die Maßnahme anhand einer Kurzbeschreibung erläutert, die Zielsetzung beschrieben und die involvierten Akteur:innen genannt. Auch Informationen zu den entsprechenden Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten, Indikatoren für das Monitoring und eventuelle Anmerkungen können den Steckbriefen entnommen werden. Somit sind Vergleichbarkeit und Bewertung der Maßnahmen und Erfolge ermöglicht. Auch die Priorisierung der Maßnahmen ist ein Teil des Quartierskonzepts.

Maßnahmenkatalog

Energetisches Quartierskonzept „Quartier am Bioenergiehof in Obernjesa“ 

1 Einrichtung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm 432 der KfW

Handlungsfeld A | Umstellungsstrukturen

Kurzbeschreibung
Über das Förderprogramm 432 der KfW besteht die Möglichkeit, die Umsetzung von Quartierskonzepten durch ein Sanierungsmanagement finanziell zu unterstützen. Die Aufgabe eines Sanierungsmanagements ist die Initiierung, Koordination und Betreuung der im Quartierskonzept entwickelten und vorgeschlagenen Maßnahmen.

Zielsetzung

- Betreuung und Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus dem Konzept
- Koordination und Planung der Umsetzung von Maßnahmen
- Versteigerung der Maßnahmen
- Beratung im Bereich Förderung und Finanzierung
- Vernetzung der Akteur:innen
- Erstellung von Monitoring- und Ergebnisberichten

Akteur:innen

- Verwaltung und Politik der Gemeinde Rosdorf
- Ortsrat Obernjesa
- Gebäudeeigentümer:innen im Quartier, weitere Akteur:innen im Quartier und in der Ortschaft

Förderung und Finanzierung
Über das KfW-Programm 432 Energetische Stadtsanierung – Sanierungsmanagement werden Zuschüsse in Höhe von 75 Prozent der förderfähigen Kosten bis max. 210.000 Euro gewährt. Eine Verlängerung auf 5 Jahre und die Aufstockung des Budgets auf 350.000 Euro ist möglich. Die Kombination mit weiteren Förderprogrammen ist zulässig. Details können dem Merkblatt der KfW entnommen werden.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der umgesetzten Maßnahmen, erzielte Einsparungen und qualitative Ergebnisse
- Versteigerung der Arbeitsstelle

Anmerkung

- Umsetzungsbeschluss durch die Gemeinde und Politik ist vorhanden
- Bewilligung des Förderantrags durch die KfW über 115.000 € liegt vor

1

Einrichtung eines Sanierungsmanagements über das Förderprogramm 432 der KfW

Handlungsfeld A | Umstellungsstrukturen

Kurzbeschreibung

Über das Förderprogramm 432 der KfW besteht die Möglichkeit, die Umsetzung von Quartierskonzepten durch ein Sanierungsmanagement finanziell zu unterstützen. Die Aufgabe eines Sanierungsmanagements ist die Initiierung, Koordination und Betreuung der im Quartierskonzept entwickelten und vorgeschlagenen Maßnahmen.

Zielsetzung

- Betreuung und Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus dem Konzept
- Koordination und Planung der Umsetzung von Maßnahmen
- Verstetigung der Maßnahmen
- Beratung im Bereich Förderung und Finanzierung
- Vernetzung der Akteur:innen
- Erstellung von Monitoring- und Ergebnisberichten

Akteur:innen

- Verwaltung und Politik der Gemeinde Rosdorf
- Ortsrat Obernjesa
- Gebäudeeigentümer:innen im Quartier, weitere Akteur:innen im Quartier und in der Ortschaft

Förderung und Finanzierung

Über das KfW-Programm 432 Energetische Stadtsanierung – Sanierungsmanagement werden Zuschüsse in Höhe von 75 Prozent der förderfähigen Kosten bis max. 210.000 Euro gewährt. Eine Verlängerung auf 5 Jahre und die Aufstockung des Budgets auf 350.000 Euro ist möglich. Die Kombination mit weiteren Förderprogrammen ist zulässig. Details können dem Merkblatt der KfW entnommen werden.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der umgesetzten Maßnahmen, erzielte Einsparungen und qualitative Ergebnisse
- Verstetigung der Arbeitsstelle

Anmerkung

- Umsetzungsbeschluss durch die Gemeinde und Politik ist vorhanden
- Bewilligung des Förderantrags durch die KfW über 115.000 € liegt vor

Kurzbeschreibung

Mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit sollen Bewohner:innen, Institutionen und kommunale Entscheidungsträger:innen über ihre persönlichen Handlungsmöglichkeiten sowie über realisierte Projekte (Best-Practice) informiert und inspiriert werden. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen u. a. Veranstaltungen, Umfragen, Pressearbeit, aktive Ansprache der Bewohner:innen, Beratungsgespräche, Mitteilungsblatt und Infobriefe.

Zielsetzung

- Anstoß und Förderung des Engagements zu den Themen nachhaltiger und klimaverträglicher Lebenswandel, lebenswertes und soziales Quartier, umweltgerechte Wärmeversorgung
- Kontinuierliche Informationsbereitstellung über die Umsetzung des Quartierskonzepts
- Ankündigung und Bewerbung von Aktivitäten des Sanierungsmanagements

Akteur:innen

- Bewohner:innen des Quartiers; Bürger:innen außerhalb des Quartiers
- Je nach Veranstaltung und Anlass werden entsprechende externe Partner:innen, Fachexpert:innen und/oder Referent:innen hinzugezogen

Förderung und Finanzierung

- Kosten werden im Rahmen des Sanierungsmanagements getragen
- Je nach Veranstaltung und Anlass ggf. durch Beteiligung externer Partner:innen

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Besucher:innen; qualitatives Feedback
- Einbindung von Partner:innen
- Wahrnehmung in den Medien (Gemeindeblatt)

Anmerkung

Anknüpfungspunkte bestehen zu den Aktivitäten des Klimaschutzmanagements der Gemeinde Rosdorf.

Kurzbeschreibung

Das Maßnahmencontrolling sichert die Transparenz in der Konzeptumsetzung und ermöglicht die Erfolgskontrolle einzelner Maßnahmen. Es wird empfohlen, nicht nur quantitative Indikatoren zu formulieren, sondern im Controlling auch eine qualitative Auswertung vorzunehmen.

Ein Instrument besteht in der Festlegung von Indikatoren (Anzahl von Beratungen, Veranstaltungen, begonnenen Sanierungen), die den einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden. Darauf aufbauend können diese inhaltlich beschrieben und in den Gesamtkontext eingeordnet werden.

Die Ergebnisse sollen in einem jährlichen Bericht veröffentlicht werden. Eine Fortschreibung der Energiebilanz für das Quartier wird erst wieder nach Abschluss des Sanierungsmanagements erfolgen.

Zielsetzung

- Entwicklung von messbaren Indikatoren und inhaltliche Auswertung der Ergebnisse
- Bewertung von Maßnahmen und Erfassung der erreichten THG-Minderung
- Monitoringberichte und Dokumentation der Erfolge

Akteur:innen

- Gemeinde Rosdorf
- Ortsrat Obernjesa
- Bewohner:innen des Quartiers

Förderung und Finanzierung

- Kosten werden im Rahmen des Sanierungsmanagements getragen

Indikatoren für Monitoring

- Sachstandsberichte
- Monitoringberichte

Anmerkung

Ein Maßnahmencontrolling wird bereits in weiteren Kommunen im Landkreis Göttingen durchgeführt und bietet ggf. Anknüpfungspunkte.

Kurzbeschreibung

Bei der Umsetzung dieser Maßnahme unterstützt das Sanierungsmanagement durch Öffentlichkeitsarbeit, Infoveranstaltungen, Beratungen, Koordination. Die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros kann eng begleitet werden. Ein externes Ingenieurbüro erstellt eine Fachplanung, zur Umsetzung des Projekts. Durch öffentliche Veranstaltungen sollen Bürger:innen u. a. über die entstehenden Kosten und den Leitungsverlauf informiert werden. Potenzielle Interessent:innen können in Einzelgesprächen ausführliche Informationen erhalten. Der Prozess zur Gründung einer Betriebsgemeinschaft kann durch das Sanierungsmanagement begleitet werden. Auch wird die Beantragung von Fördermitteln für die Fachplanung und für die Umsetzung einer Erweiterung des Nahwärmenetzes wird durch das Sanierungsmanagement unterstützt.

Zielsetzung

- Förderung und Ausbau des bestehenden Nahwärmenetzes
- Energie- und THG-Einsparung in der Wärmeversorgung
- Förderung der Zusammenarbeit der Akteur:innen

Akteur:innen

- Anschlussnehmer:innen
- Betreiber:innen
- Privatwirtschaftliche Organisationen

Förderung und Finanzierung

Die Fachplanung zur Erweiterung des Nahwärmenetzes und die Baumaßnahmen werden zum Beispiel mit dem Förderprogramm BEW, sowie durch weitere Fördermittel des Bundes und des Landes bezuschusst und unterstützt.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Anschlüsse
- THG-Einsparung im Vergleich mit substituierten Heizungssystemen (Öl, Flüssiggas, ...)

Anmerkung

Die bisherigen Voruntersuchungen wurden durch die Energieagentur Region Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro innovaTec Energiesysteme GmbH erstellt und stehen der Gemeinde Rosdorf für weitere Untersuchungen zur Verfügung.

Kurzbeschreibung

Im Quartier besteht ein hohes Potenzial zur Energieeinsparung durch energetische Gebäudesanierungen. Die Maßnahme zielt darauf ab, Energieberatungen und energetische Sanierungen im Quartier zu initiieren und zu unterstützen. Im Zuge dessen können effiziente und wirtschaftliche Lösungen für einzelne Gebäude im Quartier erarbeitet werden. Ein Fokus liegt darauf, die Eigentümer:innen bei ohnehin anstehenden Gebäudesanierungen über die Möglichkeiten nachhaltiger Lösungen zu informieren. Die Eigentümer:innen werden insbesondere zu Fördermöglichkeiten beraten und unterstützt.

Zielsetzung

- Senkung des Energiebedarfs und der THG-Emissionen im Wohngebäudebestand
- Information und Motivation der Gebäudeeigentümer:innen zu energetischer Sanierung
- Steigerung der Sanierungsrate
- Umsetzung beispielhafter Sanierungen; Vorbildfunktion
- Koordinierung von Energieberatungen im Rahmen des Sanierungsmanagements

Akteur:innen

- Gebäudeeigentümer:innen im Quartier
- Energieberater:innen
- Energieagentur Region Göttingen e.V.

Förderung und Finanzierung

Für die Umsetzung energetischer Sanierungen steht ein breites Spektrum von Förderprogrammen zur Verfügung. Über das Sanierungsmanagement werden diese Möglichkeiten sichtbar gemacht. Eine energetische Sanierung lohnt sich unter bestimmten Voraussetzungen, die im Einzelfall im Rahmen von Energieberatungen zu prüfen sind.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Energieberatungen, Anzahl der Sanierungen, erzielbare und erzielte Einsparungen und qualitative Ergebnisse

Anmerkung

Die Initiierung und Unterstützung energetischer Sanierungen ist fester Bestandteil von Klimaschutz- und Quartierskonzepten. Umfassende Aufklärung über Gründe zur Sanierung, Einzelgespräche und Energieberatungen dienen der Erstinformation. Die aktuelle Gesetzgebung (CO₂-Steuer, Gebäudeenergiegesetz) liefert zusätzliche Argumente.

Kurzbeschreibung

Der Ausbau von erneuerbaren Energien ist Voraussetzung für eine klimagerechte Energiewende. Ein großes Potenzial besteht in der Nutzung von Solarenergie. Im Sanierungsmanagement tragen Informations- und Beratungsangebote dazu bei, die Nutzung von Solarenergie weiter auszubauen. In öffentlichen Veranstaltungen und Einzelgesprächen werden Betriebsmodelle und Anwendungsbeispiele vorgestellt und Möglichkeiten zur anteiligen Selbstversorgung mit Solarenergie aufgezeigt.

Zielsetzung

- Steigerung der Nutzung von Solarenergie im Quartier
- Verminderung von THG-Emissionen
- Information und Motivation von Bewohner:innen zur Nutzung von Solarenergie
- Initiierung und Koordination von Beratungen

Akteur:innen

- Bewohner:innen
- Energieberater:innen
- Energieagentur Region Göttingen e. V.

Förderung und Finanzierung

Der Landkreis Göttingen prüft derzeit die Einführung eines Förderprogramms für PV-Anlagen. Eine Bundesförderung für PV-Anlagen mit Speicher und Anbindung von E-Mobilität ist für 2024 vorgesehen. Der Betrieb einer PV-Anlage lohnt sich finanziell unter bestimmten Voraussetzungen, die im Einzelfall zu prüfen sind.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Einzelberatungen
- Erzielte Solarstrom-/Solarwärme-Erzeugung und THG-Einsparung

Anmerkung

Die bereits durchgeführten und zukünftigen Energieberatungen bei den Bewohner:innen des Quartiers bieten einen guten Anknüpfungspunkt zur Förderung dieses Themas. Die finanzielle Unterstützung durch Landkreis und Bund stellen dabei wichtige Argumentationshilfen dar.

Stromsparkampagne für private Haushalte

Handlungsfeld B | Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung

In nahezu allen privaten Haushalten können Energie- und Wasserverbrauch durch sparsames Verhalten gesenkt werden. Bei Haushalts-Energiesparberatungen zeigen qualifizierte Expert:innen die Einsparpotenziale auf und erschließen sie. Passende Beratungsangebote werden regional von der Energieagentur Region Göttingen e. V. in Kooperation mit Partner:innen (Verbraucherzentrale, Caritas) koordiniert.

Zielsetzung

- Aktivierung der Bürger:innen im Quartier
- Energie- und Kosteneinsparungen in privaten Haushalten

Akteur:innen

- Bewohner:innen im Quartier
- Energieagentur Region Göttingen e. V., Verbrauchzentrale Niedersachsen e. V., Caritasverband Südniedersachsen e. V.

Förderung und Finanzierung

Die Beratungen werden von verschiedenen Stellen gefördert und stehen den Beratungsempfänger:innen kostenlos oder zu einem geringen Eigenanteil zur Verfügung.

Indikatoren für Monitoring

- Reduzierte Energie- und Wasserverbräuche in privaten Haushalten
- Eingesparte Kosten und Emissionen

Anmerkung

Vorhandene Angebote sollten in Form von Kampagnen beworben werden.

Kurzbeschreibung

Im ländlichen Raum werden immer mehr Wege mit dem eigenen Kraftfahrzeug zurückgelegt. Zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs soll die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs als Verkehrsmittel für den Pendler- und Freizeitverkehr vereinfacht werden. So kann durch eine Taktverdichtung der Busverbindung nach Obernjesa die Attraktivität dieses Verkehrsmittels und dessen Nutzung für den Arbeits- oder Schulweg erhöht werden. Zudem können die Fußwege ausgebaut und sichere Übergänge geschaffen werden. Dabei ist auch auf die Barrierefreiheit der Wege zu achten. Eine weitere Möglichkeit ist, den Ausbau der Fahrradwege bei den zuständigen Stellen anzustoßen.

Im Sanierungsmanagement werden Fördermöglichkeiten für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur geprüft sowie entsprechende Informationsangebote vermittelt.

Zielsetzung

- Senkung der THG-Emissionen im Mobilitätssektor
- Verringerung der Nutzung des motorisierten Individualverkehrs
- Verbesserung der Nutzbarkeit von öffentlichem Nahverkehr sowie den Fuß- und Fahrradwegen

Akteur:innen

- Gemeinde Rosdorf
- Ortsrat Obernjesa
- Landkreis Göttingen

Förderung und Finanzierung

- Niedersächsisches Förderprogramm „Stadt und Land“ der NBank zum Ausbau eines sicheren und attraktiven Radverkehrssystems
- Förderinitiative Fußverkehr des Bundes, bei der die Planung und die bauliche Umsetzung von Fußverkehrsprojekten unterstützt wird.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Nutzer:innen des öffentlichen Nahverkehrs, der Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen

Anmerkung

Die Zuständigkeit für den regionalen öffentlichen Nahverkehr und die Gestaltung bestimmter Straßen in Obernjesa liegt beim Landkreis Göttingen.

Kurzbeschreibung

Elektromobilität ist ein Thema von wachsender Bedeutung. Im Rahmen des Sanierungsmanagements werden Informationsangebote bereitgestellt, um den Ausbau von öffentlich zugänglichen Ladesäulen und die Installation von privaten Wallboxen zu unterstützen. Bei individuellen Beratungsgesprächen wird auch die Integration von lokaler Stromproduktion, z. B. aus PV-Anlagen thematisiert.

Zielsetzung

- Senkung der THG-Emissionen im Mobilitätssektor
- Verbesserung der Nutzbarkeit von E-Mobilität im Quartier

Akteur:innen

- Bewohner:innen des Quartiers
- Gemeinde Rosdorf
- Ortsrat Obernjesa
- Netzbetreiber EAM

Förderung und Finanzierung

Der Landkreis Göttingen prüft derzeit die Einführung eines Förderprogramms für PV-Anlagen. Eine Bundesförderung für PV-Anlagen mit Speicher und Anbindung von E-Mobilität ist für 2024 vorgesehen. Der Betrieb einer PV-Anlage lohnt sich finanziell unter bestimmten Voraussetzungen, die im Einzelfall zu prüfen sind.

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der öffentlichen Ladesäulen und privaten Wallboxen

Anmerkung

- Die Gemeinde Rosdorf betreibt in Obernjesa derzeit keine Ladestationen
- Fünf öffentliche Ladestationen sind in der Gemeinde Rosdorf in Betrieb

Kurzbeschreibung

Wohnraum sollte so gestaltet sein, dass Menschen in allen Lebenslagen ein ungehinderter Zugang garantiert wird. Generationsübergreifende oder gemeinschaftlich organisierte Wohnformen können eine Möglichkeit darstellen, auch im hohen Alter im gewohnten Umfeld leben zu können.

Im Rahmen des Sanierungsmanagements werden Beratungsangebote und Informationen zu generationsübergreifendem und barrierefreiem Wohnen aufgezeigt. Damit soll auch der zunehmenden Inanspruchnahme von Wohnfläche entgegengewirkt und der damit verbundene Ressourcenverbrauch gemindert werden.

Zielsetzung

- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum
- Unterstützungsangebote für Bewohner:innen
- Förderung der Nachbarschaftshilfe
- Ressourcenschonende Nutzung des vorhandenen Wohnraums

Akteur:innen

- Bewohner:innen
- Gebäudeeigentümer:innen
- Wohnprojektberatung der Freien Altenarbeit Göttingen

Förderung und Finanzierung

- Förderprogramme zu barrierefreiem Bauen
- Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements für die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Beratung durch Externe

Indikatoren für Monitoring

- Wohnfläche pro Kopf

Anmerkung

- Bundesweite und regionale Hilfestellungen zu der Thematik:
<https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>
<http://www.freialtenarbeitgoettingen.de/>

Beratung und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung

Handlungsfeld D | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Der Erhalt von Biodiversität und einheimischer Artenvielfalt ist in der Gemeinde Rosdorf von hoher Bedeutung. Einzelne kommunale Grünflächen wurden bereits zu insektenfreundlichen Blumen- und Staudenbeeten umgewandelt. Im Sanierungsmanagement werden auch die Privateigentümer:innen informiert, welche insektenfreundlichen Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Entsiegelung, Blühstreifen, Mähkonzepte, Nisthilfen) möglich sind. Bei zukünftigen Bauarbeiten im Zuge des Nahwärmenetzes wird auf eine biodiversitätsfördernde Gestaltung von Freiräumen geachtet.

Zielsetzung

- Schaffung von Lebensräumen für Insekten
- Stärkung der Biodiversität im Quartier
- Gewinnung von Gebäudeeigentümer:innen für das Thema

Akteur:innen

- Bewohner:innen
- Gemeinde Rosdorf
- BUND
- NABU
- Fachbetriebe

Förderung und Finanzierung

- Maßnahmen des Landkreises Göttingen zum Natur- und Artenschutz und zur Landschaftspflege
- Sponsoring vor Ort
- Ehrenamtliches Engagement

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Interessierten
- Anzahl der umgesetzten Projekte

Anmerkung

Lokal in Obernjesa sowie regional (Bovenden, Dransfeld, ...) und überregional sind bereits Modellprojekte durchgeführt worden und können als Vorbild dienen.

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe verschiedener Aktionen soll den Bürger:innen im Quartier ein nachhaltiges Konsumverhalten aufgezeigt und Anreize gegeben werden, wie sich dieses in den Alltag integrieren lässt.

Im Rahmen des Sanierungsmanagements werden die Bürger:innen über die Nutzung der Dorffunk-App, die Vermeidung von Abfällen, den Einkauf regionaler und saisonaler Produkte sowie über eine mögliche Vermarktung der Eier und des Honigs aus lokaler Herstellung in Obernjesa informiert. Für die Umsetzung eines nachhaltigen und lokalen Konsums können bei Veranstaltungen Ideen, wie beispielsweise ein lokaler Bücherschrank oder eine Börse für Lebensmittel und Geräte, gesammelt und zusammen mit den Akteur:innen umgesetzt werden.

Zielsetzung

- Unterstützung der Vermarktung regionaler Produkte
- Vernetzung regionaler Anbieter:innen
- Informations- und Beratungsangebote zu nachhaltigem Konsum
- Stärkung der Vernetzung von Akteur:innen in diesem Themenfeld

Akteur:innen

- Regionale Produzent:innen
- Handwerksbetriebe
- Geschäfte
- Bewohner:innen

Förderung und Finanzierung

- Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projekts Reparaturbonus der NKI

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der Kooperationspartner:innen
- Anzahl der Kooperationsprojekte
- Anzahl der umgesetzten Projekte

Anmerkung

- Bundesweit bestehen zahlreiche Projekte, Leitfaden, Best-Practice-Ansätze:
<https://bmu.de> <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/>

Aktionen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier

Handlungsfeld D | Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Sanierungsmanagements werden Beratungsangebote und Informationen zu verschiedenen Optionen aufgezeigt, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität im Quartier führen können. Dies sind Ideen wie die Aufstellung von Mülleimern oder einer Sitzbank, Hundekot-Beutel-Spendern, eines Wasserspenders oder einer Infotafel mit Neuigkeiten (z. B. aktueller Busfahrplan) aus dem Quartier und der Region.

Weitere Möglichkeiten sind u. a. das Aufstellen von Fahrradständern inklusive einer Fahrrad-Servicestation oder die Schaffung von mehr Barrierefreiheit im Quartier.

Durch eine aktive Ansprache der Bürger:innen können Wünsche, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, berücksichtigt werden.

Zielsetzung

- Verbesserung der Lebensqualität
- Informations- und Beratungsangebote
- Nachbarschaft stärken

Akteur:innen

- Bürger:innen
- Gemeinde Rosdorf

Förderung und Finanzierung

- Förderbank des Landes Niedersachsen, ggf. lokale Initiativen

Indikatoren für Monitoring

- Anzahl der umgesetzten Projekte

Anmerkung

Bereits bestehende Angebote können gefördert werden und als Vorbild für weitere Projekte dienen.

Bildquellen

Umsetzungsstrukturen (S. iii):

<https://unsplash.com/de/fotos/HJckKnwCXxQ>

von Gabrielle Henderson veröffentlicht am 08.07.2019

Energieeffizienz in Gebäuden (S. iii):

<https://unsplash.com/de/fotos/wmaP3TI80ww>

von Bill Mead veröffentlicht am 22.06.2021

Klimafreundliche Mobilität (S. iii):

<https://pixabay.com/de/photos/e-bike-fahrrad-feld-elektro-bike-6401173/>

von cely_ veröffentlicht 13.07.2021

Nachhaltiges Quartier (S. iii):

https://unsplash.com/de/fotos/i-GPyFK_Sjg

von Luisa Brimble veröffentlicht am 15.06.2020